

# INTERREG-PLATTFORM ZENTRALSCHWEIZ

## Halbjahresbericht Mai bis Oktober 2002

---

### 1. Erste Runde der Projektgenehmigung INTERREG III B, Alpenraum

Wie im Jahresbericht vom 30. April 2002 angekündigt, hat die INTERREG-Plattform Zentralschweiz auf den ersten INTERREG-Projekteingabetermin (15. Mai 2002) die folgenden Projekte eingereicht:

- **Alpinetwork**
- **Via Alpina**

Beide betreffen den Kooperationsraum Alpenraum. Neben den Zentralschweizer Projekten wurden insgesamt 40 Projekte aus den europäischen Alpenraum-Ländern eingereicht. Das internationale Entscheidungsgremium (Steering Committee) für INTERREG IIIB-Projekte hat im Juli 2002 in Rom getagt. Es besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Regionen und der nationalen INTERREG-Kontaktstellen. Die Schweiz ist mit zwei Mitgliedern in diesem Steering Committee vertreten; Armand Monney vom Bundesamt für Raumentwicklung und Cla Semadeni vom Raumplanungsamt des Kantons Graubünden als Vertreter der Regionen. Sollte Cla Semadeni einmal an einer Sitzungsteilnahme verhindert sein, wird er von Madeleine Meier, INTERREG-Fachstelle Zentralschweiz vertreten.

Von den 40 eingereichten Projekten wurden 8 genehmigt (4 mit Auflagen und 4 ohne Auflagen). 12 Projekte wurden **zurückgestellt mit der Bitte um Neueinreichung**, die übrigen Projekte wurden abgelehnt. Von den Zentralschweizer Projekten wurde das Projekt **Via Alpina** mit Auflagen genehmigt, das Projekt **Alpinetwork** hingegen wurde zurückgestellt mit der Bitte um Neueinreichung.

Die Hürden für die Projektgenehmigung sind relativ hoch, da zum einen Genehmigungen nur einstimmig erfolgen können und zum anderen die Projektmittel in Jahrestanchen aufgeteilt wurden was zur Folge hat, dass an sich gute Projekte zurückgestellt werden, da die Jahrestanche bereits konsumiert ist.

In der Zwischenzeit hat ein Treffen mit allen am Projekt **Alpinetwork** beteiligten Regionen stattgefunden, an dem über das weitere Vorgehen beraten wurde. Aufgrund der Rückmeldungen aus dem Steering Committee wird nun versucht, mit Slowenien einen zusätzlichen Projektpartner aufzunehmen, zudem sollen die Zielformulierungen im Antragsformular noch einmal überarbeitet werden. Das Projekt wird auf den nächsten Eingabetermin hin erneut eingereicht. Aller Voraussicht nach wird dies der 19. Dezember 2002 sein. Das Projektgenehmigungsverfahren wird bis im Frühling 2003 dauern.

Aus der ersten Projekteingaberunde kann die Lehre gezogen werden, dass ein diskretes Lobbying notwendig ist. Die Fachstelle wird die entsprechenden Vorkehrungen treffen.

### 2. Stand Projekte

In diesem Kapitel berichten wir nicht über alle bei der Fachstelle bearbeiteten Projektideen. Wir beschränken uns auf diejenigen Projekte, welche bereits ein fortgeschrittenes Stadium erreicht haben, von der INTERREG-Delegation in der Vorbereitungsphase unterstützt wurden und früher oder später eingereicht werden.

### **2.1. *Alpentöne***

Dieses Projekt hat nun nach zähen Verhandlungen mit der Region Trento, die als Lead Partnerin fungieren wird, die Eingabereife erreicht. An ihrer Sitzung vom 14. Oktober 2002 hat die INTERREG-Delegation Zentralschweiz einen **Ko-Finanzierungsbeitrag von 95'580 Franken** zugesichert. Am Projekt *Alpentöne* beteiligen sich die Regionen Zentralschweiz (Gemeinde Altdorf), Trento, La Spezia, Annecy, Frankreich und Bled, Slowenien. Es beinhaltet zum einen Teil die Durchführung von Musikfestivals nach einer einheitlichen Kozeption in vier verschiedenen Regionen, damit verbunden Auftrittsmöglichkeiten von Zentralschweizerischen Künstler/innen in den verschiedenen Regionen und die Dokumentation der Konzerte. Zum anderen Teil wird begleitend zu den Musikfestivals ein regionenübergreifendes touristisches Angebot entwickelt, aufbauend auf den Gemeinsamkeiten der Regionen. Das Projekt *Alpentöne* wird auf den nächsten Projektauftrag hin eingereicht.

### **2.2. *Humane Ressourcen in Randregionen; Brain-drain oder Brain-gain***

Dieses Projekt betrifft den Kooperationsraum Nordwest-Europa und ist inhaltlich reif über die Eingabe, der Ko-Finanzierungsbeitrag der Zentralschweiz wurde von der INTERREG-Delegation bereits im Mai 2002 gesprochen. Hingegen hat sich ein Problem mit den Projektpartnern Twente (Holland) und Freiburg im Breisgau (Deutschland) ergeben. Beide trugen das Projekt inhaltlich mit, hatten allerdings grosse Probleme mit der Ko-Finanzierung. Beim holländischen Partner war dies in erster Linie auf den Regierungswechsel im Frühling zurückzuführen (Unklarheit bei den Zuständigkeiten, niemand mehr verantwortlich), beim deutschen Partner Freiburg fehlt es aufgrund rigoroser Sparbemühungen an jeglichen Mitteln für Projekte.

Aufgrund dieser unsicheren Partnersituation sind wir mit der zentralschweizerischen Projektträgerin, der Hochschule für soziale Arbeit an der FHZ übereingekommen, eine Projekteinreichung im Alpenraum ins Auge zu fassen und bei den Mitgliedern der Allianz in den Alpen nach neuen Projektpartnern zu suchen. Diese Arbeiten laufen, jedoch wird es kaum möglich sein, das Projekt bis zum nächsten Aufruf am 19. Dezember 2002 einreichen zu können. Wir gehen davon aus, dass das Projekt im Frühling 2003 eingereicht wird.

### **2.3. *Best-Network-Alpine TIC***

Über dieses Projekt haben wir im Jahresbericht vom 30. April 2002 informiert, es hätte im Mai 2002 eingereicht werden sollen. Aufgrund von ungelösten Finanzierungsfragen seitens des Partners ArgeAlp musste die Projekteingabe auf den nächsten Termin verschoben werden. Dieser ist nun ebenfalls gefährdet, da die notwendigen Abklärungen nicht fristgerecht vorgenommen werden konnten. Die Projekteingabe wird somit erst im Frühling 2003 erfolgen können.

### **2.4. *Dante TV***

Dante steht für Design, Art, News, Trends und Events. Die Projektidee ist bei der Hochschule für Gestaltung entstanden und hat zum Ziel, zusammen mit ausländischen Partnerinstitutionen die bereits vorhandenen Eigenproduktionen (Film und Video) im gegenseitigen Austausch einer Zweitnutzung zuzuführen. Dante TV wird eine Produktions-Gemeinschaft von europäischen Kunsthochschulen, welche Diplom- oder Master-Studiengänge für Film, Animation und Video anbieten. Eine Zentralredaktion stellt aus den Produktionen der einzelnen Bildungsinstitute Programm-Einheiten zusammen, welche von allen an Dante TV beteiligten Kunsthochschulen zum selben Zeitpunkt jeweils regional auf bestehenden Fernsehstationen verbreitet werden. Dante TV schafft somit eine öffentliche europäische Plattform, auf welcher Hochschularbeiten und Standpunkte aus Kunst, Design und verwandten Gebieten diskutiert, entwickelt und hinterfragt werden können. Die Vorbereitungsphase soll im März 2003 mit einem internationalen Workshop in Luzern abgeschlossen werden. Danach wird die eigentliche Projekteingabe für INTERREG III C vorbereitet. Der

Eingabetermin steht noch nicht fest, dürfte nach dem heutigen Wissensstand jedoch auf den Spätfrühling 2003 festgelegt werden.

Die INTERREG-Delegation hat an ihrer Sitzung vom 14. Oktober 2002 einen Betrag von 10'000 Franken für die weiteren Vorbereitungsarbeiten genehmigt.

[www.dante.tv](http://www.dante.tv)

### **2.5. Alpen Transit x 3**

Im Auftrag der Zentralschweizer Umweltschutzdirektorenkonferenz (ZUDK) wird dieses Projekt weiterverfolgt, das zuerst unter dem Titel „Monitoring alpenquerender Güterverkehr“ bearbeitet wurde. In Zusammenarbeit mit dem Büro INFRAS fanden Koordinationssitzungen mit möglichen schweizerischen Beteiligten statt, vor kurzem war eine Delegation aus dem Land Tirol (Brenner) zu einem Arbeitsbesuch in der Zentralschweiz, um sich über das Projekt informieren zu lassen. Als nächstes soll ein Kontakt mit Hochsavoyen (Montblanc) hergestellt werden und es wird beabsichtigt, noch im laufenden Jahr eine Koordinationsbesprechung mit allen drei Partnerregionen durchzuführen. Die Projekteingabe ist für den Frühlingstermin 2003 geplant.

### **3. INTERREG-Fachstelle**

Im vergangen Halbjahr lag ein Schwerpunkt der Arbeit bei der Begleitung der Vorbereitungsarbeiten für das Projekt Alpentöne. In diesem Zusammenhang nahm die Fachstelle zweimal an Besprechungen in Mailand teil und einmal an einer Besprechung in Bled, Slowenien. Im Weiteren hat sie verschiedene, von unterschiedlicher Seite an sie herangetragene Projektideen geprüft, mit möglichen regionalen Projektträgern Kontakt aufgenommen, Abklärungen getroffen und teilweise Projektideen zurückgewiesen, da sie den Zentralschweizerischen Kriterien nicht entsprachen. Dabei ist hervorzuheben, dass die Zusammenarbeit mit den Bundesstellen (ARE/seco) sehr gut funktioniert und die Zentralschweiz auch dieses Jahr wieder einen Beitrag von 30'000 Franken für die technische Unterstützung der Koordinationsstätigkeit erhalten hat.